

## **Resultate Echoraum „Kreis 2“**

18. Januar 2010, Emmen

# Frage 1

---

Welche Erwartungen haben Sie an das Projekt?  
Welches sind Ihre Befürchtungen bzw. wo sehen Sie Stolpersteine, die zu beachten sind?

# Frage 1

Erwartungen	Befürchtungen
Standortförderung ; Stärkung der Stadtregion (gesamtschweizerische Wahrnehmung); Aufzeigen, wie Stadtregion gestärkt werden kann; Positiver Impuls auf Region (2)	Nicht auf Kosten der Landregion; Städtische Standards werden Norm, obwohl nicht bedürfnisgerecht; Stärkung der Stadtregion = Schwächung der umliegenden Gemeinden oder Chance für umliegende Gemeinden? (2)
Müsste als grösseres Gebilde wahrgenommen werden (Aussenauftritt); Klärung des Profils der Stadtregion (CI) (2)	Könnte man auch auf Stufe Kanton lösen
Aussengemeinden auf faire Zusammenarbeit angewiesen; Flexible Grenze der zukünftigen Stadtregion (Perimeter) (2)	Mehrheitsverhältnisse im Kanton? (Dominanz, Zusammenspiel Stadt-Land)
Muss von unten her wachsen	Verzögerung des Entscheides
Aufwärtskompatible Lösung	
Stärkere Harmonisierung & Professionalisierung Bau/Umwelt (Effizienz); Verbesserte Effizienz (➔ finanzielle Auswirkungen)	
Problemlösungen für Agglomerationsprobleme	
Regelmässige, transparente Kommunikation (Medien)	
Möglichst baldiger Entscheid (Zukunft Stadtregion)	

Hinweis: Die Resultate beider Diskussionsgruppen sind gemeinsam aufgeführt; (2) bedeutet, dass ein Thema in beiden Gruppen genannt wurde.

# Frage 2

---

## Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren?

- ▶ Dezentrales Angebot der kommunalen Dienstleistungen
- ▶ Steuerfuss einheitlich auf dem tiefsten Niveau
- ▶ Ausbau des Leistungsangebots durch Nutzung von Grössenvorteilen
- ▶ Stärkung der Ausstrahlungskraft der Stadtregion
- ▶ Erhaltung der demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten
- ▶ Erhaltung des Quartier- bzw. Dorflebens

# Frage 2

	Unwichtig	Neutral	Wichtig
Dezentrales Angebot kommunaler Dienstleistungen	6	8	2
Steuerfuss einheitlich auf tiefstem Niveau	0	4	12
Ausbau Leistungsangebot durch Nutzung von Grössenvorteilen	3	1	11
Stärkung Ausstrahlungskraft der Stadtregion	1	1	14
Erhaltung Demokratischer Mitwirkungsmöglichkeiten	4	5	8
Erhaltung des Quartierlebens	0	4	12

# Frage 3

---

Gibt es bestimmte Sachthemen, die in der Bevölkerung Ihrer Gemeinde sehr sensibel wahrgenommen werden?  
Gibt es bestimmte weiche Faktoren, die aus Ihrer Sicht entscheidend sind?

# Frage 3

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none"><li>• Feuerwehren Dierikon und Ebikon</li><li>• Schulkreise (z.b. Emmen-Neuenkirch)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Identität/Selbstverständnis der Gemeinde</li><li>• Nutzniessung und Abgeltung zentral-örtlicher Leistungen muss neu geregelt werden</li><li>• Nicht bis 2016 planen; pragmatisch umsetzen</li></ul>
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mehrheitsverhältnisse</li><li>• Zweckverbände (Finanzen, Aufgaben)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Integrationsproblematik / Beitrag der Stadtregion</li><li>• Schnittstellen lösbar (keine Killerfaktoren)</li></ul>